maxi.mumm
im oberaargau

# JAHRESBERICHT 2020

maxi.mumm
im oberaargau

## Impressum

Titelbild: Fertigungsauftrag Smartvolt AG
Beiträge: Präsidium und Mitarbeitende Verein maxi.mumm
Redaktion: Bruno Kunz, Gabriela Rutschmann
Druck/Gestaltung: Digital Druckcenter Langenthal AG

Auflage: 300 Exemplare

IN QUALIS Zertifizierte Qualität der Arbeitsintegration

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Vorwort aus dem Präsidium | 4 |
| Geschäftsleitung | 5 |
| Geschäftsstelle und Projekte | 6 |
| BIAS und Stellenvermittlung | 8 |
| Betriebe | 11 |
| Finanzen | 14 |
| Trägerschaft | 17 |
| Mitarbeitende | 18 |
| Organigramm | 19 |

## Vorwort aus dem Präsidium

### Ein sehr spezielles Jubiläumsjahr

Geplant waren verschiedene Auftritte des Vereins maxi.mumm an regionalen Veranstaltungen wie «GEWA» in Wangen a.A. oder «e glatte Märit» in Langenthal. Wir wollten über die Entwicklung der Arbeitsintegration in den letzten 25 Jahren berichten und der Oberaargauer Bevölkerung unsere aktuelle Integrationsarbeit sowie unsere Dienstleistungen in der Region näherbringen.

Bekanntlich wurden all diese Veranstaltungen wegen «Corona» abgesagt und das Jahr 2020 wurde für fast alle ganz anders als geplant. Unsere Mitarbeitenden nahmen unter schwierigen Rahmenbedingungen ihre Integrationsaufgaben so normal wie möglich wahr und die Programmteilnehmenden sowie die Sozialdienste wussten dies zu schätzen. Unsere Mitarbeitenden setzten alles daran, die Aufträge unserer Marktkunden auch dann zu erfüllen, als die Programmteilnehmenden zeitweise gar nicht mehr bei uns arbeiten durften und auch die Kunden wussten es zu schätzen.

Die Geschäftsleitung wählte nicht die Strategie, mit Kurzarbeit Kosten zu sparen, sondern mit flexiblem Personaleinsatz das Beste aus der Situation zu machen. Auf diese Weise konnten wir sowohl die Integrationsquoten erfüllen als auch die Marktkunden halten. Der Vorstand stand jederzeit hinter den mutigen und innovativen Entscheiden der Geschäftsleitung und ist stolz, dass es dem gesamten Team gelungen ist, in einem schwierigen Jahr viele der gesteckten Ziele zu erreichen.

### Die Integrationsaufgaben bleiben wichtig

Die «Corona-Krise» wird dazu führen, dass mehr Menschen von der Sozialhilfe abhängig werden. Entsprechend wichtig wird die Aufgabe jener Institutionen bleiben, welche diese Menschen dabei unterstützen, wieder von der Sozialhilfe abgelöst zu werden. In diesem Sinne gehen wir gemeinsam mit den Sozialdiensten die anstehenden Integrationsaufgaben aktiv an.

Franziska Ryser
Co-Präsidentin

## Geschäftsleitung

Neben den laufenden Aufgaben im Rahmen unserer Mandate BIAS (Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe) und KIA (Kommunale Integrationsangebote) stellten sich der Geschäftsleitung im Berichtsjahr spezielle Herausforderungen: Mit der Tatsache, dass die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen in der Region Oberaargau in Zukunft ohne Beteiligung des Vereins maxi.mumm erfolgen soll, mussten wir nach der Wahl der ORS AG als NA-BE Partner des Kantons Bern rechnen. «Corona» hingegen erwartete niemand.

Die Corona-Krise ist noch lange nicht überstanden, im Jahr 2020 konnten wir die speziellen Herausforderungen aber weitgehend zufriedenstellend meistern. Wie im Vorwort erwähnt, setzte die Geschäftsleitung alles daran, die vielfältigen Aufgaben und Aufträge des Vereins maxi.mumm in jeder Phase der Pandemie so gut wie möglich zu erfüllen und gleichzeitig die Vorgaben von Bund und Kanton mit verschiedenen Schutzkonzepten – von Erwachsenenbildung über Werkstätten bis Gastronomie – einzuhalten. Die Mitarbeitenden waren sofort und motiviert bereit, immer wieder jene Aufgaben zu erledigen, die gerade gefragt und entsprechend wichtig waren. Doppelt so viele Lieferungen von Medikamenten und gleichzeitig ein Verbot für den Gastrobetrieb – da braucht es ein flexibles Team. Der Entscheid, keine Kurzarbeit anzumelden, dafür mit allen Mitarbeitenden Tag für Tag flexibel und innovativ nach Lösungen für die Arbeitsintegration und unsere Dienstleistungen für Marktkunden zu suchen, war richtig für das Jahr 2020 und wichtig für die Sicherung der Zukunft.

Knapp 100 Personen haben das maxi.mumm im Verlaufe des Berichtsjahres mit einer Stelle verlassen, das sind wie im Vorjahr rund 30% aller Personen, die bei uns in einem Programm waren. Tönt nach wenig, sagen die einen, ist beachtlich, wenn man die Hintergründe kennt und die Rahmenbedingungen im Jahr 2020 hinzuzählt. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 8-10 im Bericht des Abteilungsleiters BIAS und Stellenvermittlung.

Dank grossen Anstrengungen in allen Betrieben und Programmen sowie der wichtigen Unterstützung durch unsere Auftraggeberin, die Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration des Kantons Bern (GSI) konnten wir das Jahr 2020 finanziell mit einer «schwarzen Null» abschliessen. Die Gesuchseingaben und Verhandlungen mit der GSI waren aufwändig, in den Unterlagen zur Schlussabrechnung BIAS stand die GSI aber zu ihrer Aussage vom März 2020, die strategischen Partner in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich zu lassen.

Bruno Kunz, Geschäftsleiter

## Geschäftsstelle und Projekte – Abteilung «zentrale Dienste»

Die Abteilung Zentrale Dienste deckt einerseits alle Aufgaben der Geschäftsstelle im engeren Sinn ab und ist zudem verantwortlich für Projekte und Dienstleistungen, die der Verein maxi.mumm unabhängig von den Arbeitsintegrations-Mandaten durchführt bzw. anbietet.

Die nachfolgenden, bereits im Vorjahr bestehenden Projekte und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr von der Abteilung Zentrale Dienste auf Rechnung des Vereins i.e.S. weitergeführt:

- Das CoachingTeam – Job-Coaching ergänzend zu unseren Mandaten BIAS und KIA (Bruno Kunz mit internen Coaches). Die Verantwortung für das CoachingTeam wurde per Ende Jahr an Claudio Scherrer übertragen.
- Das LernTeam – Nachhilfeunterricht, Bewerbungsunterstützung, Sprachkurse und systemische Beratung (Daniela Häusler mit Lehrkräften LernTeam)
- Berner Aronia – Aronia und Hagebutten aus unserer Plantage im Rohrbachgraben (Max Kopp und Niklaus Schorno, unterstützt von internen und externen Helfern)

- Kurszentrum – Kursräume an der Murgenthalstrasse 12 (verantwortlich: Niklaus Schorno). Das Kurszentrum litt stark unter den «Corona»-Einschränkungen.
- Lagerräume – Vermietung von Kellerabteilen an der Bahnhofstrasse 37 (Niklaus Schorno). Die Kapazitäten wurden im Hinblick auf das Jahr 2021 ausgebaut.
- Logistik – Logistikdienstleistungen u.a. im Bereich Sportveranstaltungen (Niklaus Schorno). Weil viele Veranstaltungen wegen «Corona» abgesagt werden mussten, ging diese Tätigkeit im Berichtsjahr stark zurück.

Das Umsatzvolumen dieser Aufträge lag tiefer als im Vorjahr. Wie in den BIAS-Betrieben registrierten wir auch bei unseren eigenen Geschäftsfeldern negative Corona-Effekte, die wir zu 100% selber tragen mussten. In keinem Bereich gab es Möglichkeiten für eine Corona-Entschädigung und im Bereich Kurszentrum zeigten wir uns gegenüber unseren langjährigen Kursraummietern kulant.

Im Berichtsjahr konnten wir auf die Unterstützung folgender Sponsoren und Partner zählen:
- Apotheke Dr. Lanz, Langenthal (bisher)
- Auto Studer AG, Langenthal (bisher)
- Bader, Büro Design AG, Langenthal (bisher)
- DDC Digital Druckcenter, Langenthal (neu)
- VCS Kanton Bern (neu)
- Xseh GmbH, Beschriftungen, Langenthal (bisher)

Als besondere Unterstützung in einem besonderen Jahr haben uns zudem folgende Firmen eine Spende zukommen lassen:
- Bernerland Bank AG, Sumiswald
- Idealbau AG, Bützberg

Die geplanten Aktivitäten «25 Jahre Arbeitsintegration im Oberaargau» fielen leider dem Coronavirus zum Opfer.

Der Verein maxi.mumm versteht sich als Teil bzw. Partner der Wirtschaft im Oberaargau. Im Berichtsjahr waren wir mit Überzeugung bei folgenden Organisationen im Oberaargau dabei:
- Mitglied beim Wirtschaftsverband Oberaargau WVO (seit 2018)
- Mitglied beim Donnerstag-Club Oberaargau (seit 2016)
- Mitglied beim Gewerbeverein Langenthal (GVL, langjährig)
- Mitglied bei der Stadtvereinigung Langenthal (SVL, langjährig)

Bruno Kunz, Geschäftsleiter

## BIAS und Stellenvermittlung

### Stabilität in instabilen Zeiten

Etwas mehr als zwei Monate blieben uns Anfang Jahr, um das neu konzipierte Programm Berufliche Integration mit Perspektive BIP, als Angebot zwischen SI und BI zu konsolidieren. Bis Dezember 2019 führten wir die BIP als reines Jugendprogramm mit zusätzlichen fixen Anteilen an Allgemein- und Nachholbildung um Junge zwischen 18 und 25 Jahren auf die Berufslehre vorzubereiten. Neu steht die BIP sowohl Jugendlichen wie auch Erwachsenen offen, die individuell durch eine Bezugsperson am PC oder im Coaching bei Bewerbungs- oder eben Bildungsfragen begleitet werden. Mit der persönlichen Begleitung war mit der Erklärung der «Ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat am 18. März 2020 vorerst Pause. «Bleiben Sie zu Hause», das galt auch für die Teilnehmenden der BIAS Programme im Kanton Bern. Auch wenn die Coaches zur Unterstützung der Betriebsleitenden in den Betrieben Holzwerkstatt und Hauswartung eingesetzt waren, wurde der Kontakt zu den Teilnehmenden so gut wie möglich online oder per Telefon aufrechterhalten. Nicht selten kam dabei die Frage: «Wann dürfen wir endlich wieder arbeiten kommen?» Umso grösser war bei vielen die Freude nach sechs Wochen, als die Teilnahme an den Programmen wieder zugelassen war.

Nebst organisatorischen Anpassungen haben wir inhaltlich den Supported Employment (SE) Prozess und die damit verbundenen Abläufe auf die Bedürfnisse unserer Klientel und den Sozialdiensten angepasst. Dabei stand die klare Definition der verschiedenen Phasen (Orientierung, Profil erstellen, Akquise und Coaching am Arbeitsplatz) und die daraus resultierende Anpassung des Coachingbedarfs im Mittelpunkt. Ausserdem haben wir die Angebote SI und BIP weiter durchlässiger gemacht, so dass alle die Chance haben, im Stufenmodell aufzusteigen und Unterstützung bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu bekommen.
Wir haben anerkannt, dass die Umsetzung des idealtypischen Supported Ansatzes «first place, then train», also Training direkt im 1. Arbeitsmarkt, nur in seltenen Fällen sinnvoll ist. Um den Arbeitgebenden, bzw. der Wirtschaft ein verlässlicher Partner zu sein, fördern wir zuerst die Stabilität in einem der Betriebe im maximum, bevor die Teilnehmenden im kompetitiven Arbeitsmarkt eingesetzt werden. So gehen wir weiterhin nur auf Arbeitgebende zu, wenn wir eine passende Person für eine mögliche Stelle haben. Es ist uns wichtig, mit Vermittlungen eine Win-Win-Situation zu generieren. Leider waren die Kontaktmöglichkeiten mit potentiellen Arbeitgebern eingeschränkt, da die Pandemie dringendere Probleme mit sich brachte.

### Berufliche Integration mit Perspektive (BIP) und Berufliche Integration (BI)

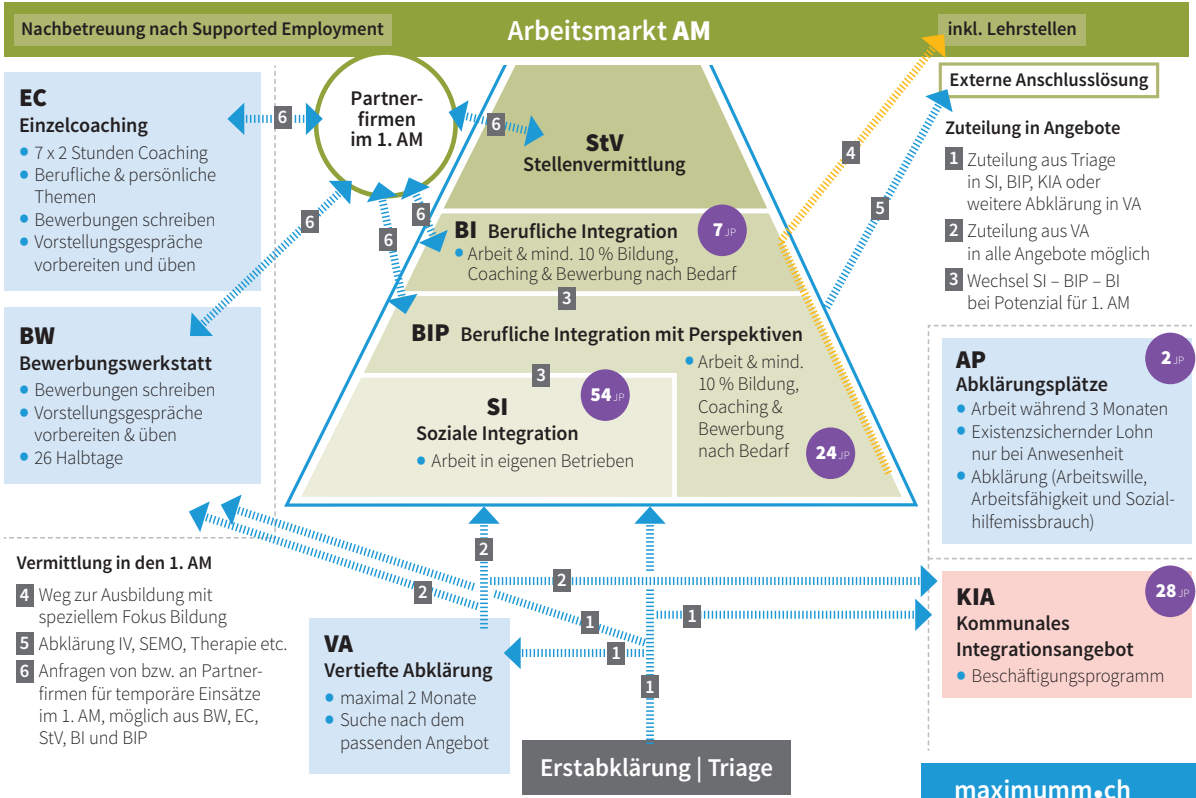
Die beiden Programme BIP und BI sind im vergangenen Jahr weiter zusammengerückt. Dies weil die BI, wie eingangs erläutert, das Anschlussprogramm an die BIP geworden ist. Während in der BIP die Zusammenarbeit zwischen Coach und Teilnehmenden aufgebaut wird, die Wünsche mit den realistischen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt abgeglichen werden und daraus ein Berufsprofil erarbeitet wird, steht in der BI die Akquise von Stellen im Mittelpunkt. Da die Bezugsperson beim Übertritt von der BIP in die BI dieselbe bleibt, war eine Angleichung der beiden Programme der logische nächste Schritt. Erste Erfahrungen zeigen, dass sich die Kontinuität in der Begleitung positiv auf die Qualität des Angebotes ausgewirkt hat.

# BIAS 2020

**Stand:** August 2019

**Legende:** JP = Jahresplätze

maxi.mumm
im oberaargau




maximumm.ch

## Einzelcoaching (EC) und Bewerbungswerkstatt (BW)

Die Abläufe der beiden Angebote EC und BW funktionierten in den vergangenen Jahren sehr gut, weshalb wir hier nur leichte Anpassungen gemacht haben. In der Bewerbungswerkstatt gibt es neu die «Bewerbungswerkstatt Plus». Hier werden die besonders arbeitsmarktnahen Teilnehmenden zusammengenommen und entsprechend gefördert. Im Einzelcoaching haben wir die Kriterien zur Aufnahme klarer deklariert, das Potential für Arbeitsmarktfähigkeit muss gegeben sein. Zudem wird neu zwischen Integrations- (14 Coaching-Einheiten) und Bewerbungscoachings (7 Coaching-Einheiten) unterschieden. Ausschlaggebend für die Zuteilung der Teilnehmenden ist hier der Bedarf an Coaching bis zur Integration in den kompetitiven Arbeitsmarkt. Diese Massnahmen haben ihre Wirkung erzielt: 38 % der Teilnehmenden in den beiden Angeboten konnten auf dem Arbeitsmarkt eine Anstellung realisieren, dieses Resultat liegt deutlich über dem Zielwert der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI.

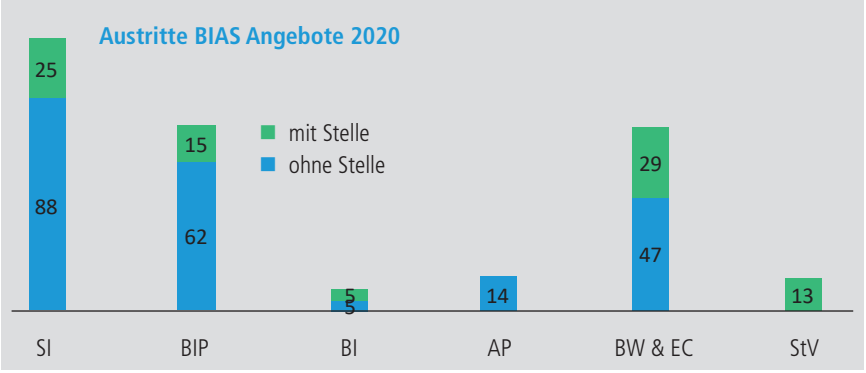
## In Krisen Chancen sehen

Allgemein konnten viele Teilnehmende eine Stelle im Arbeitsmarkt realisieren. Die Vermittlungsquote 2020 lässt sich trotz Corona mit den vergangenen Jahren vergleichen, was uns sehr freut. Vermutlich sind einerseits vermehrt eher Stellen für Hilfsarbeitende vergeben worden und andererseits leben unsere Teilnehmenden oft schon seit Jahren in einer Ausnahmesituation, so dass der «Corona-Effekt» weniger Einfluss auf die Bereitschaft für den Arbeitsmarkt hatte. Zudem haben Betriebsleitende und Coaches mit einer positiv unaufgeregten Art im Umgang mit der Situation eine Stabilität erzeugt, die eine Konzentration auf die Integration der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt ermöglichte. Das führte dazu, dass viele Teilnehmende anstelle der Krise vor allem auch ihre Chancen sahen.

## Dank

Mein Team und unsere Betriebsleitenden erbringen eine tolle Leistung und sie haben bewiesen, dass sie auch in schwierigen Situationen und Zeiten praktische Lösungen finden. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Es ist sehr hilfreich, sich auf sein Team verlassen zu können und umso erfreulicher, dass es keine Personalabgänge gab und wir in derselben Teamzusammensetzung das neue Jahr angehen können.

Claudio Scherrer, Abteilungsleiter Programme und Stellenvermittlung



# Betriebe

Voller Elan und neuen Ideen starteten unsere Betriebsleitenden ins Jahr 2020. Jedoch stellte die Corona Pandemie den Betrieben schon sehr bald einige Hürden in den Weg. Dass unsere rund 130 Programmteilnehmenden von einem Tag auf den anderen am 18. März 2020 auf Anweisung der Direktion Gesundheit, Soziales und Integration (GSI) zuhause bleiben mussten, war die erste. Die Betriebsleitenden waren sehr gefordert, keine grösseren Kundenaufträge zu verlieren, um den Verlust auch für die Zukunft möglichst klein zu halten. Und es gelang sehr gut! Mitarbeitende des maxi.mumms sprangen ein. Weitere Hürden wie BAG Schutzvorkehrungen, Umsatzeinbussen, Quarantäne- und Isolationsverordnungen, Planungsunsicherheiten und persönliche Ängste begleiteten uns das ganze Jahr. Auch diese Aufgaben meisterten die Betriebsleitenden mit viel Flexibilität und Ausdauer.
Im Betriebsjahr waren noch alle 28 Arbeitsplätze des Kommunalen Integrationsangebotes KIA an der Bahnhofstrasse 37. Im Hinblick auf die fürs Jahr 2021 geplante Integration der KIA Plätze in alle Betriebe wurden organisatorische und bauliche Massnahmen vorgenommen.

## Recycling, Umzüge, Fertigung RUF

(27 Jahresplätze BIAS)

Im Recycling, in der Fertigung und insbesondere bei den Umzugsarbeiten spürten wir die Corona bedingten Einschränkungen besonders. Ab März bis Ende Juni 2020 konnten überhaupt keine Umzugsarbeiten getätigt werden.

Wegen der fehlenden Programmteilnehmenden – an einem durchschnittlichen Tag sind dies hier über 20 Personen – konnten Fertigungsaufträge nicht im gleichen Masse wie im Vorjahr und nur zeitverzögert erledigt werden. Um dennoch das Maximum an Umsatz erzielen zu können, wurden Aufgaben ins Homeoffice verschoben und es gab Unterstützung aus der Geschäftsleitung und den Betriebsleitenden aus dem Gastro. Durch den wieder möglichen Einsatz unserer Teilnehmenden gelang es, im zweiten Halbjahr wieder etwas aufzuholen.

## Hauswartung

(16 Jahresplätze BIAS)

Die Vorteile der täglichen Arbeiten im Freien oder die Reinigungsarbeiten mit genügend Abstand erleichterten das Einhalten von BAG-Vorschriften in der Hauswartung.

Das ganze Jahr hindurch gab es genügend Arbeitsaufträge, denn ein gepflegter Rasen, eine geschnittene Hecke oder saubere Innenräume waren auch im 2020 gefragt. Auch hier gelang es, alle Kundenaufträge zu erhalten. Eine besondere Anschaffung war ein zusätzliches

Fahrzeug, damit Personalressourcen optimiert und Programmteilnehmende auch selbständig für die Kundenaufträge unterwegs sein können.

## Gastro

(10 Jahresplätze BIAS)

Unsere Créatina, die Betriebskantine innerhalb der Création Baumann, die Anfang 2020 für den Ausbau seines Cateringangebotes für Private und Firmen in den Startlöchern stand, erfuhr die meisten Veränderungen und Herausforderungen im Berichtsjahr: Ein neu zusammengestelltes Mitarbeitenden-Team (Meret Gurtner, Brigitte Reist und Jonas Steiner), Integration des Betriebes in die Abteilung von Jürgen Gantert, ständig ändernde Bestimmungen vom BAG und die zwingend einzuhaltenden Vorgaben für das Gastrokonzept führten zur Schliessung, Teilöffnung und erneuten Schliessung.

Geschäftsfelder wie Caterings, Apéros, Events und Firmenessen entfielen im 2020 ganz. Ebenfalls waren die Gegebenheiten unserer Hauptkundschaft wie Kurzarbeit oder Home-Office der Mitarbeitenden der Création Baumann in der Planung nach der Wiederöffnung im Mai zu berücksichtigen. In sehr reduzierten Masse konnten Pausenverpflegung und Mittagessenangebote in der Créatina mit den Programmteilnehmenden wiederaufgenommen werden.

## Holzwerkstatt Madiswil

(16 Jahresplätze BIAS)

Anstelle der Programmteilnehmenden produzierten im Frühjahr 2020 ein Teil der BIAS Coachs und der Geschäftsleitung Serienarbeiten für Grosskunden in der Holzwerkstatt Madiswil. So wurden täglich in grossen Mengen Holzstücke gehobelt, getrennt und weiterverarbeitet. Durch diesen Sondereinsatz konnten die Aufträge termingerecht abgewickelt werden und es gingen keine Folgeaufträge verloren. Für die bevorstehende Integration der KIA-Arbeitsplätze benötigte die Holwerksatt mehr Platz für separate Arbeitslätze für kleinere Holzarbeiten. Rund 100 $m^2$ zusätzliche Arbeitsfläche konnten durch den realisierten Einbau eines Zwischenbodens in der Werkstatt geschaffen werden.

Der Corona bedingte Auftragsrückgang machte es möglich, dass die Holzwerkstatt einen grossen Teil unseres Umbaus an der Bahnhofstrasse 37/39 übernehmen konnte. So wurden in der ehemaligen Druckerei Merkur Wände demontiert und neue, entsprechend dem Bauplan aufgebaut. Diese Arbeiten selber an die Hand zu nehmen, war nur möglich dank der Flexibilität und breiten, langjährigen Erfahrung unserer Betriebsleitenden.

Jürgen Gantert
Abteilungsleiter Betriebe

## KIA und Velo49

(28 Jahresplätze KIA / 13 Jahresplätze BIAS)

Wer ohne Auto nebst den eigenen Einkäufen regelmässig die Eltern oder die Nachbarin mit Lebensmitteln versorgte, schätzte den Lieferdienst während des Lockdowns im Frühling 2020 ganz besonders. Der bereits vorher neu angedachte Einkaufsservice aus der Migros – Sie bestellen, wir kaufen ein und liefern – kam dem Bedürfnis nach kontaktlosem Einkauf entgegen und hat sich rasch etabliert. Vermehrt genutzt wurden auch die Lieferungen von Medikamenten ab den uns angeschlossenen Apotheken. Weil auch die Teilnehmenden des Velolieferdienstes einige Wochen zu Hause bleiben mussten, konnte der Betrieb dank dem unermüdlichen Einsatz von und mit rund 10 Freiwilligen aufrechterhalten werden.

Bruno Kunz hat mit dem Lockdown, früher als geplant, die Abteilungsleitung der Betriebe rund ums Velo, Littering und Atelier von René Ulmann übernommen und diesen bis zu seinem Austritt Ende Jahr für verschiedenen Funktionen als Troubleshooter freigespielt.

Die Velowerkstatt startete mit Bernardino Schmidt als neuer Betriebsleiter in den Herbst. Seit September treten Velolieferdienst, Velostation und Velowerkstatt unter dem gemeinsamen

Namen Velo49 auf. Organisatorisch gehören auch Littering und Atelier dazu. Diese bieten weiterhin bewährte Hauptaufgaben für KIA-Einsätze, während sich BIAS- und KIA-Plätze im gesamten maxi.mumm zunehmend mischen.

Noch mehr Leben im ohnehin umtriebigen Velo49 brachte der beginnende Umbau an der Bahnhofstrasse 37/39 für den bevorstehenden Umzug des maxi.mumm Hauptsitzes von der Murgenthalstrasse an die Bahnhofstrasse.

Bruno Kunz
Abteilungsleiter Zentrale Dienste/Velo49

## Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 12’202, das heisst mit einer «schwarzen Null» ab. Das Jahresergebnis ist damit rund CHF 62’000 besser als budgetiert. Die Defizite aus den Mandatsabrechnungen BIAS (Defizit CHF 13’000) und KIA (Defizit CHF 9’000) konnten durch die Vereinsrechnung im engeren Sinn (positiver Deckungsbeitrag CHF 34’000) aufgefangen werden.

Das Defizit des Mandates BIAS 2020 (minus CHF 13'000) ist dank speziellen Corona-Entschädigungen durch den Kanton (Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration, GSI) nicht höher ausgefallen. Die Umsatzverluste in den Betrieben, welche u.a. durch das vom Kanton verordnete Fehlen von Programmteilnehmenden in unseren Betrieben verursacht wurden, konnten mit einem zusätzlichen BIAS-Beitrag von rund CHF 103'000 kompensiert werden.

Mit dem ausgeglichenen Jahresabschluss 2020 bleibt das Eigenkapital des Vereins auf rund CHF 1.2 Mio. Dieses Eigenkapital erlaubt es dem Verein weiterhin, in die Entwicklung der Betriebsorganisation und in die dazu nötige Infrastruktur zu investieren.

Zu diesen Investitionen gehört der im Herbst 2020 begonnene Innenausbau der Liegenschaft Bahnhofstrasse 39, die ab 1. April 2021 unser Hauptsitz sein wird. Der Mietvertrag an der Murgenthalstrasse 12 wurde per 31.3.2021 von unserer Seite gekündigt. An der Bahnhofstrasse 39 gehen wir eine sogenannte «Rohbau-Miete» ein. Das heisst, wir mieten einen leeren Raum und sind für den gesamten Innenausbau selber verantwortlich. Weil diese Investitionen samt Eigenleistungen unserer Betriebe in der Bilanz aktiviert und über 10 Jahre abgeschrieben werden, hat dieser Innenausbau einen positiven Effekt auf die Jahresrechnung 2020 in der Höhe von rund CHF 35'000 und macht damit über die Hälfte der positiven Differenz zum Budget aus. Der damit erhöhte Wert des Innenausbaus führt allerdings während den nächsten 10 Jahren zu entsprechend höheren Abschreibungen.

Die Jahresrechnung 2020 wurde am 22. März 2021 von der Revisionsstelle Interrevi AG revidiert.

Bruno Kunz, Geschäftsleiter

# Erfolgsrechnung

1.1.2020 - 31.12.2020

| | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| Ertrag aus Kerndienstleistungen öffentliche Aufträge | 2'569'428 | 2'447'491 |
| Ertrag aus Produktion und Dienstleistungen | 1'354'146 | 1'685'071 |
| Mitgliederbeiträge und übrige betriebliche Erträge | 98'724 | 91'502 |
| Erhaltene Spenden | 13'601 | 180 |
| **Total Betriebsertrag** | **4'035'899** | **4'224'244** |
| Materialaufwand Produktion und bezogene Dienstleistungen | 183'133 | 222'832 |
| Materialaufwand Kurse und Programme | 67'224 | 69'428 |
| **Materialaufwand und bezogene Dienstleistungen** | **250'357** | **292'260** |
| Lohn- und Sozialversicherungsaufwand | 2'672'641 | 2'811'283 |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | 8'991 | 11'832 |
| Übriger Personalaufwand | 43'118 | 48'678 |
| **Personalaufwand** | **2'724'751** | **2'871'793** |
| Raumaufwand | 536'370 | 551'315 |
| Unterhalt, Ersatz, Leasing Sachanlagen | 72'599 | 68'609 |
| Fahrzeugaufwand | 89'408 | 84'559 |
| Versicherungen und Abgaben | 21'673 | 29'909 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | 58'700 | 45'967 |
| Verwaltungsaufwand | 82'103 | 80'318 |
| Informatikaufwand | 77'982 | 105'219 |
| Diverser betrieblicher Aufwand | 8'252 | 7'521 |
| **Übriger betrieblicher Aufwand** | **947'088** | **973'417** |
| **Total betrieblicher Aufwand** | **3'922'196** | **4'137'470** |
| **Betriebsergebnis vor Abschreibungen** | **113'703** | **86'774** |
| Abschreibungen | 100'273 | 103'961 |
| **Betriebsergebnis vor Finanz- und ausserord. Ergebnis** | **13'430** | **-17'187** |
| Finanzergebnis | -1'228 | -552 |
| Ausserordentlicher Ertrag | - | 7'353 |
| Ausserordentlicher Aufwand | - | 2'017 |
| **Jahresergebnis** | **12'202** | **-12'402** |

## Bilanz
per 31.12.2020

| | 31.12.20 | 31.12.19 |
|---|---|---|
| **Aktiven** | | |
| Flüssige Mittel | 331'954 | 512'071 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 136'453 | 152'775 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | - | - |
| Vorräte | - | - |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 428'652 | 243'414 |
| **Umlaufvermögen** | **897'059** | **908'260** |
| Finanzanlagen | 131'581 | 131'430 |
| Sachanlagen | 413'219 | 292'123 |
| Immaterielle Werte | 4'000 | 8'000 |
| **Anlagevermögen** | **548'800** | **431'553** |
| **Total Aktiven** | **1'445'859** | **1'339'813** |
| **Passiven** | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 143'567 | 109'449 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 32'244 | 34'968 |
| *BIAS Abgeltungsreserve* | - | - |
| *Übrige passive Rechnungsabgrenzungen* | 96'427 | 33'977 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 96'427 | 33'977 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | 272'237 | 178'393 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | - | - |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **-** | **-** |
| Eigenkapital am 1. Januar | 1'161'420 | 1'173'822 |
| Jahresergebnis | 12'202 | -12'402 |
| **Eigenkapital** | **1'173'622** | **1'161'420** |
| **Total Passiven** | **1'445'859** | **1'339'813** |

# Trägerschaft

**Mitglieder** (Stand 1.1.2021)
40 Gemeinden
4 natürliche Personen

**Vorstand**
Der Vorstand des Vereins setzt sich aus Personen zusammen, welche die Region, die Gemeinden, das Sozialwesen und die Wirtschaft (Arbeitsmarkt) vertreten.

| | |
|---|---|
| Co-Präsidium | Franziska Ryser |
| Co-Präsidium | Thomas Eggler |
| Vorstandsmitglied | Levent Liechti |
| Vorstandsmitglied | Thomas Ruch |
| Vorstandsmitglied | Marianne Burkhard |
| Vorstandsmitglied | Susanne Grossenbacher |
| Vertreter der Sozialdienste | Mehmet Pamuk |

Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte und überwacht die Betriebsorganisation maxi.mumm mit ihren knapp 30 Mitarbeitenden.

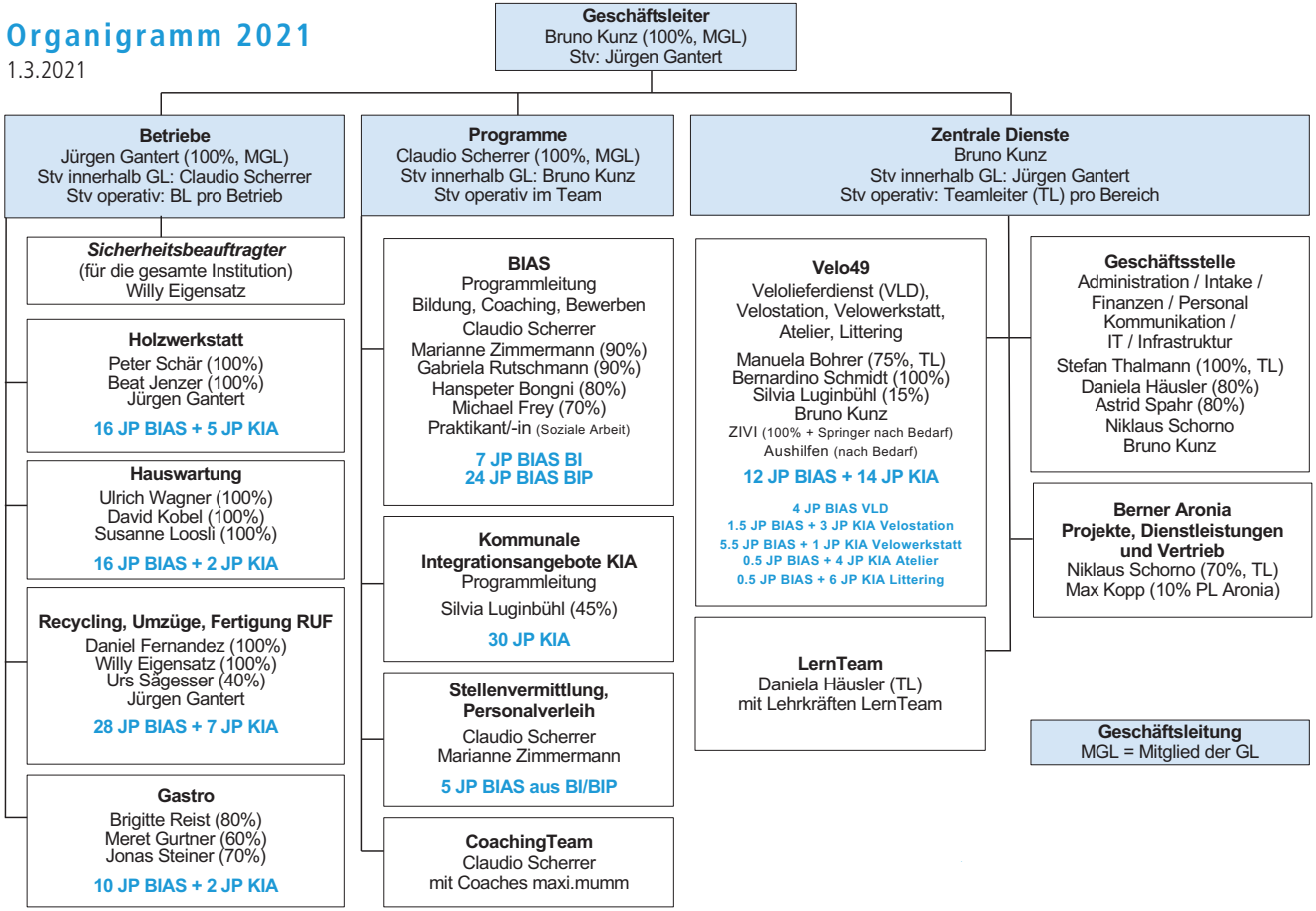
Im Berichtsjahr übernahm Franziska Ryser das Co-Präsidium von Susann Gruner. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Marianne Burkhard anstelle von Stefan Costa und Levent Liechti anstelle von Susann Gruner gewählt.

# Mitarbeitende 2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bohrer | Manuela | Betriebsleiterin / Coach KIA/Velo | |
| Bongni | Hanspeter | Programmverantwortlicher / Coach BIAS | |
| Eigensatz | Willy | Betriebsleiter / Coach RUF | |
| Fernandez | Daniel | Betriebsleiter / Coach RUF | |
| Flückiger | Karin | Arbeitsagogin in Ausbildung im Holz | bis 29.02. |
| Freudiger | Sonja | Programmverantwortliche / Coach BIAS | bis 29.02. |
| Frey | Michael | Leiter Bildung Jugendangebote | |
| Gantert | Jürgen | Abteilungsleiter Betriebe | |
| Gilgen | Michael | Betriebsleiter / Coach Gastro | bis 31.01. |
| Gurtner | Meret | Betriebsleiterin / Coach Gastro | |
| Häusler | Daniela | Verantwortliche Personal / Administration | |
| Hirschi | Jonathan | Betriebsleiter / Coach KIA/Velo | bis 31.12. |
| Hofer | Franz | Arbeitsagoge in Ausbildung im Gastro | bis 29.02. |
| Hubacher | Markus | Praktikant BIP | 01.02. - 31.07. |
| Ingold | Adrian | Mitarbeiter Administration / Intake / AP | |
| Jenzer | Beat | Betriebsleiter / Coach Holzwerkstatt | |
| Kobel | David | Betriebsleiter / Coach Hauswartung | |
| Kopp | Max | Projektleiter «Aronia» | |
| Kunz | Bruno | Geschäftsleiter | |
| Loosli | Susanne | Betriebsleiterin / Coach Hauswartung | |
| Luginbühl | Silvia | Betriebsleiterin / Coach KIA/Velo | |
| Müller | Severin | Praktikant Jugendangebote | bis 31.01. |
| Reist | Brigitte | Betriebsleiterin / Coach Gastro | ab 01.03. |
| Rutschmann | Gabriela | Programmverantwortliche / Coach BIAS | |
| Sägesser | Urs | Betriebsleiter / Coach RUF | |
| Schär | Peter | Betriebsleiter / Coach Holzwerkstatt | |
| Scherrer | Claudio | Abteilungsleiter BIAS | |
| Schmidt | Bernardino | Betriebsleiter / Coach Velo | ab 01.09. |
| Schorno | Niklaus | Projektleiter / Marketing / Vertrieb | |
| Steiner | Jonas | Betriebsleiter / Coach Gastro | ab 01.03. |
| Thalmann | Stefan | Verantwortlicher IT / Infrastruktur | |
| Ulmann | René | Abteilungsleiter Betriebe | bis 31.12. |
| Wagner | Ulrich | Betriebsleiter / Coach Hauswartung | |
| Winkelmann | Janine | Praktikantin BIP | ab 01.08. |
| Winz | Chantal | Praktikantin Zentrale Dienste | ab 01.08. |
| Zimmermann | Marianne | Programmverantwortliche / Coach BIAS | |

# Organigramm 2021

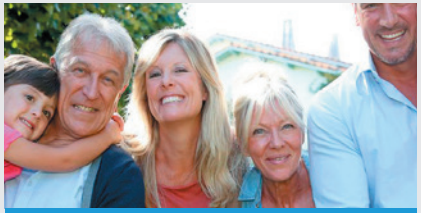
1.3.2021



# Willkommen bei uns.

Wir geben unser maxi.mumm …

maxi.mumm
im oberaargau



für Privatpersonen

für Unternehmen

für Öffentliche Hand | Vereine

in Bildung und Coaching

maxi.mumm | wer wir sind

Seit 25 Jahren 1995-2020 engagiert

**Verein maxi.mumm**
Bahnhofstrasse 39
4900 Langenthal
Telefon 062 918 10 30

maximumm.ch